

Gerd Grupe (Hg.)
Musikethnologie und Volksmusikforschung in Österreich

Musikethnologische Sammelbände

Band 20

Begründet von Wolfgang Suppan
Herausgegeben von Gerd Grupe



Institut für Musikethnologie an der
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

GERD GRUPE (HG.)

**MUSIKETHNOLOGIE UND
VOLKSMUSIKFORSCHUNG IN ÖSTERREICH:
DAS ‚FREMDE‘ UND DAS ‚EIGENE‘?**

**Shaker Verlag
Aachen 2005**

Gedruckt mit Unterstützung der Universität für
Musik und darstellende Kunst Graz

Gewidmet Wolfgang Suppan

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© Copyright Shaker Verlag 2005

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-4131-0

ISSN 1861-0080

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • D-52018 Aachen
Telefon: 02407 / 9596-0 • Telefax: 02407 / 9596-9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	vii
Gerd Grupe:	
Einleitung: Musikethnologie und Volksmusikforschung in Österreich – Das ‚Fremde‘ und das ‚Eigene‘?	1
Ardian Ahmedaja:	
Vergleichende Untersuchungen zu mehrstimmigen Liedern mit Ensemblebegleitung in Südalbanien und im Nordwesten Griechenlands	5
Regine Allgayer-Kaufmann:	
Stufen der Nähe	21
Helmut Brenner:	
México lindo. Das ‚Eigene‘, das ‚Nicht-Eigene‘ und die música popular ..	31
Christiane Fennesz-Juhász / Hedwig Köb / Katharina Thenius-Wilscher:	
Feldforschung ‚vor der Haustür‘: Internationales Musikspektrum Wien ...	55
Gerd Grupe:	
Was ist wem ‚fremd‘? Warum vergleichen?	97
Ursula Hemetek:	
Das ‚Eigene‘ und das ‚Fremde‘ anhand des Minderheitenschwerpunkts des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie	117
Thomas Hochradner:	
Zwischen fremden Modellen und eigener Tradition – Kirchensinger in Salzburg	135
Franz Kerschbaumer:	
Keltische Wurzeln in der amerikanischen Populärmusik	167

Gerda Lechleitner:	
Erkundungen des Fremden und Eigenen am Beispiel früher	
Tondokumente aus dem Wiener Phonogrammarchiv	177
Alois Mauerhofer:	
Gruppenidentität mit musikalisch ‚Eigenem‘ – und	
musikalisch ‚Anderem‘?	193
Thomas Nußbaumer:	
Klößeln im Sarntal – Fremdwahrnehmungen, Eigenwahrnehmungen	
und Deutungen	203
Susanne Schedtler:	
Gedanken zur regionalen Kulturarbeit in Wien	243
Hinweise zu den Autor(inn)en	263

Fotos auf dem Einband

links: Shona-Musiker aus Zimbabwe (Foto: Gerd Grupe)

rechts: Klößler aus dem Südtiroler Sarntal (Foto: Manuela Cristofolletti)

Vorwort

Der hier vorliegende ist der nunmehr 20. der von Wolfgang Suppan 1977 ins Leben gerufenen *Musikethnologischen Sammelbände*. Unter seiner Herausgeberschaft ist in dieser Schriftenreihe bisher ein vielfältiges Themenspektrum abgedeckt worden – von Tagungsberichten zur historischen Volksmusikforschung über Musik in Südosteuropa und Mexiko bis zu Ragtime –, das als roten Faden aber unschwer das neben der Blasmusikforschung wichtigste Interessensgebiet erkennen lässt, das in den letzten Jahren die Arbeit der Grazer Musikethnologie geprägt hat, nämlich vor allem die Musikanthropologie – nicht zuletzt in Form der drei Bände Wolfgang Suppans zu *Werk und Wirkung*.

Die in diesem 20. Band enthaltenen Beiträge sind aus einer Tagung mit dem Thema *Musikethnologie und Volksmusikforschung in Österreich: Das ‚Fremde‘ und das ‚Eigene‘?* hervorgegangen, die auf Einladung des Instituts für Musikethnologie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG) vom 7. bis 9. November 2003 im Kongresszentrum Schloss Seggau bei Leibnitz (Südsteiermark) stattgefunden hat. Teilnehmer/innen waren österreichische Kolleginnen und Kollegen, die aus ihrer jeweiligen Perspektive der Frage nachgegangen sind, in welchem Verhältnis die beiden genannten Forschungsgebiete eigentlich heute zueinander stehen.

Dieses Thema reflektiert nicht nur eine bereits länger andauernde und auch zukünftig weiter fortzusetzende Diskussion über das Selbstverständnis und die methodische Orientierung unseres Faches, es spiegelt auch einen wichtigen Aspekt des Ansatzes Wolfgang Suppans, der sich in zahlreichen Aufsätzen immer wieder sowohl mit europäischer Volksmusik wie auch mit nicht-westlichen Musiktraditionen befasst hat. Ihm sei dieser 20. der *Musikethnologischen Sammelbände* gewidmet.

Im Zeitalter von Online Publishing und über das Internet herunterladbaren Texten wird man sich zunehmend darüber Gedanken machen müssen, welche Publikationsform man für welche Veröffentlichung wählt. Bis aus weiteres wird man aber aus verschiedenen Gründen auf gedruckte Texte wohl nicht völlig verzichten wollen, so dass die Weiterführung der *Musikethnologischen Sammelbände* auch in Zukunft eine Möglichkeit bieten soll, Arbeiten aus dem Umfeld der Grazer Musikethnologie zu präsentieren. An dieser Stelle sei dem Begründer und bisherigen Herausgeber der Reihe, Herrn em. O. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang

Suppan, sehr herzlich dafür gedankt, dass er sie nun in meine Obhut übergeben hat.

Frau Doris Schweinzer hat dankenswerterweise die Druckvorlage der Texte erstellt. Dem Rektor der KUG, Herrn em. O.Univ.-Prof. Dr. Otto Kolleritsch, gebührt Dank dafür, dass er die finanziellen Mittel für den Druck dieses Bandes zur Verfügung gestellt hat.

Graz, im Februar 2005

Gerd Grupe